

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Besenmoos - 18115341310004

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1381	dtsch. Name Grünes Besenmoos	wiss. Name <i>Dicranum viride</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18115341310004		
Erfassungseinheit Name	Grünes Besenmoos im FFH-Gebiet "Wutachschlucht"		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	28	Fläche (m²)	4029740
Kartierer	Rudolph, A.	1. Kartierdatum	10.08.2011	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	5

Beschreibung Das Gebiet umfasst im Wesentlichen artenreiche Buchen- und Schluchtwälder sowie gewässerbegleitende Gehölzgalerien. Diese Bestände sind meist reich mit für die Zielart relevanten Biotoperelementen wie Alt- und Totholz ausgestattet. Alle untersuchten Bestände weisen einen ausgeprägten epiphytischen Moosbewuchs auf Baumstämmen auf. Neben diesen Typen sind strukturärmere Wirtschaftswälder vorhanden, in denen ein signifikanter Anteil von für die Moosart relevanten Biotoperelementen wie Totholz, Altholz, usw. fehlt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	66	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.08.2011

Biotoptypen	5230 Auwald der Bäche und kleinen Flüsse
	5410 Schlucht- Blockhalden- oder Hangschuttwald frischer bis feuchter Standorte
	5510 Buchen-Wald basenarmer Standorte
	5520 Buchen-Wald basenreicher Standorte

Biotoperelemente	308 Altholz
	309 Totholz

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (98%)
	155 Hochschwarzwald (2%)

TK-Blatt	8115 (8%)
	8116 (92%)

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	-------------	---	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Besenmoos - 18115341310004

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	B	Die Erfassungsintensität umfasst lediglich die Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie eine Abgrenzung der LS auf Basis struktureller/standörtlicher Kriterien. Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt daher lediglich als Einschätzung. Im Bereich des Hochschwarzwaldes sind nach NEBEL & PHILIPPI (2000) und MEINUNGER & SCHRÖDER (2007) nur wenige Funde des Grünen Besenmooses bekannt und es gilt dort als selten. Das Moos gilt zudem als basenhold und ist im Bereich der silikatischen Gesteine des Schwarzwaldes edaphisch nicht begünstigt. Die geologische Sonderstellung des Wutachgebietes begünstigt hier jedoch die zum Teil reichen Vorkommen. Weiterhin profitiert die Moosart von der überwiegend sehr extensiven Waldwirtschaft an den Steilhängen sowie der in Teilen später touristischen und forstlichen Erschließung. Daneben werden jedoch weitere Bereiche von strukturalarmen Laub- und Nadelholzbeständen eingenommen, die nur mäßig für die Zielart geeignet sind. Insgesamt sind die Vorkommen z.T. auf kleinere geeignete Waldbereiche beschränkt und werden durch jüngere Bestände und z.T. dazwischen lagernde Nadelbaumbestände voneinander separiert, was für diese wenig mobile Art und ihre Möglichkeit zur Ausbreitung in der nächsten Umgebung durchaus relevant ist. Der Erhaltungszustand der nachgewiesenen Vorkommen wird als gut („B“) eingeschätzt.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	10.08.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.08.2011

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360003	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	12.08.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Besenmoos - 18115341310004

30.11.2020

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 12.08.2011

3. Punktinformation

Punktinfo Nr. 18115341360004 **Laufende Nr.** 3 **Beobachtungsdatum** 14.08.2011

Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	25	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 14.08.2011

4. Punktinformation

Punktinfo Nr. 18115341360005 **Laufende Nr.** 4 **Beobachtungsdatum** 14.08.2011

Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 0

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	7	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Besenmoos - 18115341310004

30.11.2020

Datum 01.09.2011

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360010	Laufende Nr.	5	Beobachtungsdatum	14.08.2011
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	32	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 02.09.2011

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Koboldmoos - 18115341310005

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1386	dtsh. Name Grünes Koboldmoos	wiss. Name <i>Buxbaumia viridis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18115341310005		
Erfassungseinheit Name	Grünes Koboldmoos im FFH-Gebiet "Wutachschlucht"		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	7	Fläche (m²)	519251
Kartierer	Rudolph, A.	1. Kartierdatum	10.08.2011	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung Das Gebiet umfasst im Wesentlichen artenreiche Buchen- und Schluchtwälder sowie gewässerbegleitende Gehölgalerien. Kleinere Bestände in Seitentälern sind z.T. mit für die Moosart relevanten Biotopelementen wie stark zersetzten Stubben und liegendem Totholz ausgestattet. Neben diesen Typen sind strukturärmere Wirtschaftswälder vorhanden, in denen ein signifikanter Anteil von für das Koboldmoos relevanten Biotopelementen fehlt und ebenso sind die Ansprüche bezüglich einer konstanten Luftfeuchte überwiegend nicht erfüllt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.08.2011

Biotoptypen	5411 Ahorn-Eschen-Schluchtwald
	5944 Fichten-Bestand

Biotopelemente	311 Schwaches stehendes Totholz
	312 Starkes liegendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz
	314 Stubben

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (55%)
	155 Hochschwarzwald (45%)

TK-Blatt	8115 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 1	schwach
---------------------------	-----------------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung	Bemerkung
------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Koboldmoos - 18115341310005

30.11.2020

Habitatqualität	B	Trägerstrukturen: 2x stark verrotteter Nadelholz-Stamm, 1x starke Stubbe Nadelholz, Beeinträchtigung durch Waldbau.
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Dieses Vorkommen weist bezüglich der Qualität des Habitats einen mäßigen Vorrat weiterer potentieller Trägerstrukturen auf, jedoch ist an dem gegenwärtig besiedelten Totholzelement kaum beeinträchtigende Konkurrenz durch Flechten, Pilze, Gefäßpflanzen oder andere Moose feststellbar. Mit der mittleren Anzahl von besiedelten Strukturen von drei Trägerstrukturen ist der Zustand der Population in diesem Punkt als gut zu bewerten. Weiterhin ist die Anzahl der Sporogone mit 4 als gut zu bewerten. Weitere Funde waren aus der etwa 4 km entfernten Lotenbachklamm bekannt, konnten jedoch bei dieser Erfassung nicht bestätigt werden. Durch die jährlich starke Variabilität der Anzahl von Sporophyten oder deren komplettes Ausbleiben ist der jetzt fehlende Nachweis kein zwingendes Anzeichen für ein Erlöschen. Ebenfalls wurden historische Vorkommen in den Tälern um Stallegg geprüft (Philippi 1998), konnten jedoch ebenfalls nicht bestätigt werden. Zudem liegen für diese Bereiche keine neueren Beobachtungen vor.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360006	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	10.08.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten					
Vorkommenstatus		Sonstiges					

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.08.2011

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360007	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	10.08.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Grünes Koboldmoos - 18115341310005

30.11.2020

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.08.2011

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360008	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	10.08.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.08.2011

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Frauenschuh - 18115341310006

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1902	dtsh. Name Frauenschuh	wiss. Name <i>Cypripedium calceolus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18115341310006		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Frauenschuh		

Interne Nr. -	Feld Nr. 8116550816	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	9224
Kartierer	Seis, K.	1. Kartierdatum	21.06.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die einzige Lebensstätte des [1902] Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*) im FFH-Gebiet liegt in einem lichten Fichten-Altholz auf einer kleinflächigen Verebnung eines südexponierten Hanges zwischen zwei Wirtschaftswegen. Der dichte Unterstand besteht aktuell (2016) v. a. aus Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*). Die Krautschicht wird von Frischezeigern dominiert.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	II 10 - 49

Zählgröße	Horst (Pflanze)	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 21.06.2011

Biotoptypen

- 5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
- 5940 Nadelbaum-Bestand
- 5944 Fichten-Bestand

Biotopelemente

- 316 Strauch/Sträucher
- 317 Baum/Bäume

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen

- 1030 Hochwald
- 1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität	Bewertung C	Bemerkung Die Qualität des Standortes ist aktuell mit "durchschnittlich" (Wertstufe C) zu bewerten, da sie für den Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>) nicht oder nur kurzfristig noch günstig ist. Die Konkurrenz durch andere Arten v. a. in der Kraut- und Strauchschicht ist hoch. Die Nutzung und
------------------------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Frauenschuh - 18115341310006

30.11.2020

Zustand der Population	C	Pflege ist im Grundsatz noch günstig, da der Waldbestand im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung gepflegt wird. Insgesamt sind elf Exemplare des [1902] Frauenschuhs (<i>Cypripedium calceolus</i>) vorhanden, 2016 waren alle blütenlos. Die Größe der Population ist daher mit „klein“ zu bewerten und die Altersstruktur der vorhandenen Pflanzen ist ungünstig. Der Bestand ist jedoch nicht isoliert. Das nächste bekannte Vorkommen liegt westlich von Lausheim, weniger als 5 km - etwa 700 m von der FFH-Gebietsgrenze - entfernt. Der Zustand der Population ist durch die mittlere Größe und ungünstige Altersstruktur durchschnittlich oder verarmt.
Beeinträchtigungen	B	Beeinträchtigungen bestehen durch den zu erwartenden Ausfall der Nadelbäume (Fichte) und den damit einhergehenden Standortveränderungen in mittlerem Umfang, da mittel- bis langfristig der zur Aufrechterhaltung der Frauenschuh-Population notwendige Nadelholzanteil abnehmen wird.
Gesamtzustand	C	Der Erhaltungszustand der Lebensstätte des Frauenschuhs wird auf Gebietsebene mit durchschnittlich (Wertstufe C) bewertet. Es sind Maßnahmen zur Erhaltung erforderlich. Die Standortbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal. Standort licht halten. Es sind daher Maßnahmen zur Erhaltung notwendig.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18115341360009	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	21.06.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	II	10 - 49

Zählgröße	Horst (Pflanze)	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	21.06.2011

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310002

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht	wiss. Name	Cottus gobio
Art-Code 1163	dtsh. Name Groppe		
Erfassungseinheit Nr.	28115341310002		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Groppe in der Gauchach		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1163-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	39233
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	08.09.2016	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	2	Punktinformationen	2

Beschreibung Die Gauchach ist ein Nebenbach der Wutach. Im Gebiet fließt ihr von Osten das Balgenbächle und von Westen der Engebach zu. Die Gauchach fließt durch ein enges, mit Mischwald beständenes Kerbtal. Hierbei wird das Gewässer nahezu vollständig beschattet. Die beiden Zuflüsse sind sehr klein und trocknen während der niederschlagsarmen Zeiten partiell aus. Diesem Defizit unterliegt auch die Gauchach, wobei sie streckenweise auch aufgrund des durchlässigen Kalkgesteins austrocknen kann. Sie fließt teilweise über frei anstehenden Fels. Größtenteils ist die Sohle jedoch von grobem Geröll geprägt (Grobkies, Steine). Sandige Sedimente sind nur in den Gleithangbereichen zu finden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	III 50 - 249

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	171	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	08.09.2016

Biototypen	1211 Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs
-------------------	--

Biotopelemente	104 Steilufer
	105 Felsufer
	106 Uferabbruch
	109 Kies- und/oder Sandbank
	112 Laichgewässer, dauerhaft

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)
------------------	-------------------------------

TK-Blatt	8116 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1956 Angeln
------------------	-------------

Beeinträchtigungen	329 Sonstiger Gewässerausbau	Grad	1	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---	---------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310002

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität in der Gauchach ist „hervorragend“ (Wertstufe A), da sich das Sohlsubstrat neben den felsigen Abschnitten überwiegend aus Grobkiesflächen und Steinen zusammensetzt. Hier finden die [1163] Gropfen (Cottus gobio) ein optimales Lückensystem als Unterschlupf und Laichhabitat. Die Uferregionen bilden aufgrund der geringeren Anströmung ideale Bruthabitate. Einzige Ausbreitungseinschränkung stellt das für [1163] Gropfen (Cottus gobio) nicht überwindbare Wehr ca. 250 m oberhalb Wanderheim Burgmühle dar. Der Lebensstättenanteil oberhalb erscheint dennoch ausreichend groß zu sein, um eine stabile Population zu erhalten.
Zustand der Population	B	Die Population der [1163] Groppe (Cottus gobio) in der Gauchach setzt sich überwiegend aus adulten Individuen zusammen. Der Erhaltungszustand ist trotz der wenigen Reproduktionsnachweise, dafür aber hohen Individuendichte gut (Wertstufe B). Der Brutanteil im Gesamtfang betrug nur 2,3 % (5 Individuen). Möglicherweise lagen in den ausgewählten zwei Probestrecken jedoch nicht die von der Gropfenbrut bevorzugten Habitate vor. Mit fast 80 % Gesamthäufigkeit ist die Groppe in diesem Gauchachabschnitt die weitaus häufigste Fischart.
Beeinträchtigungen	A	Da das Wehr oberhalb Wanderheim Burgmühle offenbar keinen Einfluss auf die Population der [1163] Groppe (Cottus gobio) hat, liegen keine weiteren Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	A	Wegen der hervorragenden Habitatqualität, der hohen Individuendichte und nicht feststellbaren Beeinträchtigungen wird der Erhaltungszustand der [1163] Groppe (Cottus gobio) trotz geringer Reproduktion insgesamt als „hervorragend“ (Wertstufe A) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben 14 mit Artfund 2

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360002	Laufende Nr.	PS 02	Beobachtungsdatum	08.09.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit III 50 - 249

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	88	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 08.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	08.09.2016		
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit II 15 - 49

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310002

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 29	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360003	Laufende Nr.	PS 01	Beobachtungsdatum	08.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	III	50 - 249			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 83	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 08.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	08.09.2016			
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario	

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	II	15 - 49			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 17	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bachneunauge - 28115341310003

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1096	dtsh. Name Bachneunauge	wiss. Name Lampetra planeri	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310003		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Bachneunauge in der Wutach		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1096-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	545149
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	08.09.2016	2. Kartierdatum	09.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	3	Punktinformationen	2

Beschreibung Die Lebensstätte des [1096] Bachneunauges (Lampetra planeri), die Wutach, entsteht aus dem Zusammenfluss der Gutach und Haslach. Bei einer Breite von 15 - 30 m ist das Bett der drei Gewässerabschnitte überwiegend kurvig ausgeprägt. Die Linienführung im engen Tal entspricht dem ursprünglichen Verlauf. Der gesamte Abschnitt von der Kappel-Gutachbrücke bis nach Achdorf ist durch eine hohe Fließgeschwindigkeit charakterisiert, unterbrochen von einigen beruhigten Abschnitten. Durch die vom Gefälle vorgegebenen mechanischen Kräfte hat sich eine überwiegend grobe Sohlstruktur aus Kiesen und Steinen gebildet. Nur im Bereich von Gleithängen oder anderen beruhigten Zonen sind adäquate Habitate für Neunaugenquerder entstanden. Das für eine Besiedlung obligate, feine, tiefgründige Sohlmaterial (Sand < 1 mm), ist selten in größeren zusammenhängenden Flächen vorhanden. Das Gewässer ist größtenteils beschattet.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	II 15 - 49		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	29	Wert (m²,%) -
Stadium	subadult, immatur	Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.09.2016

Biotoptypen	1210 Naturnaher Bachabschnitt
--------------------	-------------------------------

Biotopelemente	104 Steilufer
	105 Felsufer
	106 Uferabbruch
	109 Kies- und/oder Sandbank
	112 Laichgewässer, dauerhaft

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (77%)
	155 Hochschwarzwald (23%)

TK-Blatt	8115 (37%)
	8116 (61%)
	8117 (1%)

Nutzungen	1956 Angeln
------------------	-------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bachneunauge - 28115341310003

30.11.2020

Beeinträchtigungen 329 Sonstiger Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität in der Wutach ist „durchschnittlich“ (Wertstufe C), da sich das Sohlsubstrat neben den überwiegenden Kiesflächen und Steinen nur aus wenigen sandigen Ablagerungen zusammensetzt, in dem die [1096] Bachneunaugen (Lampetra planeri) den größten Teil ihres vier- bis fünfjährigen Lebens als Querder verbringen. Das als Laichsubstrat obligate, bewegliche grobe Substrat (Kiese) ist in diesem Abschnitt häufig vorhanden und hält damit ausreichende Reproduktionsmöglichkeiten bereit.
Zustand der Population	C	Der Zustand der Population des [1096] Bachneunauges (Lampetra planeri) wird wegen seiner geringen Individuendichte und Beschränkung auf das Hauptgewässer Gutach/Wutach als „durchschnittlich“ (Wertstufe C) eingeschätzt. In zwei der drei Erhebungsstrecken in der Wutach wurden insgesamt 29 Individuen im älteren Querderstadium und zwei Individuen des Jahrgangs 0+ (< 5 cm, „Brut“) nachgewiesen. Die Bachneunaugenpopulation in diesem Lebensraumabschnitt weist im Vergleich zur Größe des Gewässers eine geringe Dichte auf. Mit insgesamt vier Größenklassen und der Brut im Jahr 2016 liegt der Nachweis einer erfolgreichen Reproduktion vor.
Beeinträchtigungen	A	Es liegen keine weiteren Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	C	Die Wutach weist im Untersuchungsgebiet aufgrund des sehr geringen Sandanteils eine eher schlechte Habitatqualität für Bachneunaugen auf. Die obligaten sandigen Sohlstrukturen treten nur punktuell auf, scheinen aber für den Erhalt einer dauerhaft existierenden Neunaugenpopulation ausreichend zu sein. Laichmöglichkeiten sind wegen der häufigen Kiessedimente vorhanden. Die Habitatqualität wird jedoch insgesamt mit „durchschnittlich“ (Wertstufe C) bewertet. Die vergleichsweise geringe Individuendichte und der geringe Reproduktionsnachweis (zwei Querder < 5 cm) deuten insgesamt auf eine sehr schütterere Neunaugenpopulation hin. Der Zustand der Population wird daher mit „mittel bis schlecht“ (C) bewertet. Eine Beeinträchtigung, außer der natürlicherweise geringen Habitatqualität, ist nicht erkennbar (A), obwohl das Quellgebiet in einem dicht besiedelten Gebiet liegt. Wegen der durchgehenden ungenügend ausgebildeten Habitats, der geringen Dichte im verhältnismäßig großen Gewässer, jedoch keiner erkennbaren Beeinträchtigungen wird der Erhaltungszustand der Bachneunaugenpopulation (Lampetra planeri) insgesamt als „mittel bis schlecht“ (C) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben 14 **mit Artfund** 2

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360011	Laufende Nr.	PS 05	Beobachtungsdatum	08.09.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	II	15 - 49

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 15	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bachneunauge - 28115341310003

30.11.2020

Quelle

Zus. Quelle

Datum 08.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 08.09.2016

dtsh. Name Bachforelle wiss. Name Salmo trutta f.fario

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit II 15 - 49

Zählgröße Individuum, Exemplar Geschlecht Anzahl 49 Wert (m²,%)
Stadium Verhalten
Vorkommenstatus Sonstiges

Bemerkungen

4. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28115341360018 Laufende Nr. PS 10 Beobachtungsdatum 09.09.2016

Typ Artnachweis Beibeobachtung 2

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar Geschlecht Anzahl 14 Wert (m²,%)
Stadium Verhalten
Vorkommenstatus Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 09.09.2016

dtsh. Name Regenbogenforelle wiss. Name Oncorhynchus mykiss

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar Geschlecht Anzahl 5 Wert (m²,%)
Stadium Verhalten
Vorkommenstatus Sonstiges

Bemerkungen

Datum 09.09.2016

dtsh. Name Bachforelle wiss. Name Salmo trutta f.fario

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit II 15 - 49

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bachneunauge - 28115341310003

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	48	
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1163	dtsh. Name Groppe	wiss. Name Cottus gobio	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310004		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Groppe in der Wutach u. Nebengewässern		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1163-2	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	564302
Kartierer	Troschel, Julius (LIMNOFISCH)	1. Kartierdatum	08.09.2016	2. Kartierdatum	09.09.2016
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	12	Punktinformationen	7

Beschreibung Aus dem Zusammenfluss der Gutach und Haslach entsteht die Wutach. Diese drei Hauptgewässer bilden mit den kleinen angebundenen Nebenbächen eine zusammenhängende Lebensstätte der [1163] Groppe (Cottus gobio). Bei einer Breite von 10 - 30 m sind die Verläufe der drei Hauptgewässer überwiegend kurvig ausgeprägt. Die Linienführung im engen Tal entspricht dem ursprünglichen Verlauf. Der gesamte Abschnitt von der Kapeller Gutachbrücke bzw. der Löffelschmiede bei Lenzkirch (Haslach) bis nach Achdorf (Wutach) ist durch eine hohe Fließgeschwindigkeit charakterisiert, unterbrochen von einigen beruhigten Abschnitten. Infolge der vom Gefälle vorgegebenen mechanischen Kräfte hat sich eine überwiegend grobe Sohlstruktur aus Kiesen und Steinen gebildet. Größtenteils ist das Gewässer beschattet.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	IV 250 - 999

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	289	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	09.09.2016

Biotoptypen	1211 Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs
--------------------	--

Biotopelemente	103 Flachufer
	104 Steilufer
	105 Felsufer
	106 Uferabbruch
	109 Kies- und/oder Sandbank
	112 Laichgewässer, dauerhaft

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (76%)
	155 Hochschwarzwald (24%)

TK-Blatt	8115 (39%)
	8116 (60%)
	8117 (1%)

Nutzungen	1956 Angeln
------------------	-------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Beeinträchtigungen	329 Sonstiger Gewässerausbau	Grad	1	schwach
	834 Beschattung		1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitatqualität im Gutach/Haslach/Wutach-System ist „hervorragend“ (Wertstufe A), da sich das Sohlsubstrat neben den felsigen Abschnitten überwiegenden aus Kiesflächen und Steinen zusammensetzt. Hier finden die [1163] Groppen (<i>Cottus gobio</i>) ein optimales Lückensystem als Unterschlupf und Laichhabitat. Die Uferregionen bilden aufgrund der geringeren Anströmung ideale Bruthabitate.
Zustand der Population	B	Insgesamt wurden im gesamten System der Wutach mit Nebenbächen 158 adulte und 131 Brutindividuen nachgewiesen, womit der Brutanteil mit 45 % am Gesamtfang sehr hoch ist. Ein hohes Reproduktionspotenzial wiesen der Rötenbach und der Lotenbach auf. In den anderen Untersuchungsabschnitten wurde Brut in geringerer Häufigkeit gefunden. Im kleinen Hirschbach, der im Sommer möglicherweise auch im Unterlauf trockenfällt, wurden insgesamt nur Einzelnachweise erbracht (4 Individuen). In den drei Erhebungsstrecken in der Wutach wurden insgesamt nur 85 adulte Individuen und 53 Individuen < 3 cm („Brut“) nachgewiesen. Die Groppenpopulation in diesem Lebensraumabschnitt weist im Vergleich zur Größe des Gewässers eine geringe relative Häufigkeit auf, wird jedoch insgesamt mit drei Größenklassen inklusive der Brut als stabil eingeschätzt.
Beeinträchtigungen	A	Für die Population der [1163] Groppe (<i>Cottus gobio</i>) ergeben sich weder in der Gutach, Haslach, Wutach noch in den Nebenbächen weitere Beeinträchtigungen.
Gesamtzustand	A	Wegen der hervorragenden Habitatqualität, der jedoch vergleichsweise geringen Dichte mit guter Reproduktion und nicht feststellbaren Beeinträchtigungen wird der Erhaltungszustand der [1163] Groppe (<i>Cottus gobio</i>) insgesamt als „hervorragend“ (Wertstufe A) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben 14 **mit Artfund** 7

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

4. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360012	Laufende Nr.	PS 05	Beobachtungsdatum	08.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit III 50 - 249

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 53	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 08.09.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	08.09.2016			
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario	
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	II 15 - 49			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 49	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

5. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360013	Laufende Nr.	PS 06	Beobachtungsdatum	09.09.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	1
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 4	Wert (m ² ,%)	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	09.09.2016				

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.09.2016			
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario	
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	II 15 - 49			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 32	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

6. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360014	Laufende Nr.	PS 07	Beobachtungsdatum	09.09.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	4
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	II 15 - 49			
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 44	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	09.09.2016			

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.09.2016		
dtsch. Name	Schmerle	wiss. Name	Noemacheilus barbatulus

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.09.2016		
dtsch. Name	Regenbogenforelle	wiss. Name	Oncorhynchus mykiss

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 5	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.09.2016		
dtsch. Name	Elritze	wiss. Name	Phoxinus phoxinus

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	II 15 - 49		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 43	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

Datum	09.09.2016		
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	III 50 - 249		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 53	Wert (m²,%)
------------------	----------------------	-------------------	------------------	-------------------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges
<hr/>	
Bemerkungen	
<hr/>	

9. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360017	Laufende Nr.	PS 10	Beobachtungsdatum	09.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			2
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	II 15 - 49				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	41	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	09.09.2016				

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.09.2016				
dtsch. Name	Regenbogenforelle	wiss. Name	Oncorhynchus mykiss		
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	5	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen					
<hr/>					
Datum	09.09.2016				
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario		
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	II 15 - 49				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	48	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen					
<hr/>					

10. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360019	Laufende Nr.	PS 11	Beobachtungsdatum	09.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			1

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit II 15 - 49

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 38 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 09.09.2016
dtsch. Name Bachforelle **wiss. Name** Salmo trutta f.fario

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit III 50 - 249

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 72 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Bemerkungen

11. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28115341360020 **Laufende Nr.** PS 12 **Beobachtungsdatum** 09.09.2016
Typ Artnachweis **Beibeobachtung** 2
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit II 15 - 49

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 19 **Wert (m²,%)**
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.09.2016

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum 09.09.2016
dtsch. Name Regenbogenforelle **wiss. Name** Oncorhynchus mykiss

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Groppe - 28115341310004

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

Datum	09.09.2016			
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario	

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	III	50 - 249		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 113	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Bemerkungen				

12. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360021	Laufende Nr.	PS 13	Beobachtungsdatum	09.09.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	1		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	III	50 - 249		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 90	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	09.09.2016			

Fundpunkt Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	09.09.2016			
dtsch. Name	Bachforelle	wiss. Name	Salmo trutta f.fario	

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	III	50 - 249		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 105	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen				
--------------------	--	--	--	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Mopsfledermaus - 28115341310005

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1308	dtsh. Name Mopsfledermaus	wiss. Name <i>Barbastella barbastellus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310005		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Mopsfledermaus in der Wutachschlucht		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1308-1	Anzahl Teilflächen	38	Fläche (m²)	30198543
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.05.2016	2. Kartierdatum	16.08.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung In der Wutachschlucht wurde ein akustischer Nachweis der [1308] Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) erbracht. Daher ist eine individuenstarke Population im Gebiet unwahrscheinlich. Es ist von gelegentlichem Auftreten im Gebiet oder einer kleinen Population auszugehen. Da die [1308] Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) gerne Laubwald in hangiger Lage und an Bachläufen nutzt, sind in der Wutachschlucht viele gut geeignete Jagdhabitate vorhanden. Besonders entlang von linearen Strukturen, wie z.B. Wegen können aber auch Nadelwälder genutzt werden. Weiterhin sind auch an Waldrändern und Hecken gute Jagdhabitate ausgebildet. In vielen Bereichen ist auch ein hohes Quartierangebot vorhanden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	10.05.2016

Biototypen	4000 Gehölzbestände und Gebüsche
	5000 Wälder

Biotoperelemente	308 Altholz
	310 Starkes stehendes Totholz
	317 Baum/Bäume

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (90%)
	155 Hochschwarzwald (10%)

TK-Blatt	8115 (23%)
	8116 (77%)
	8117 (0%)

Nutzungen	1001 Waldbewirtschaftung
	1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 2	mittel
---------------------------	-----------------------------------	---------------	--------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Mopsfledermaus - 28115341310005

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Eine Quartiernutzung innerhalb des FFH-Gebiets ist nach den Habitatansprüchen wahrscheinlich. Die Jagdhabitats sind vor allem in den strukturreichen Laub- und Mischwäldern als sehr gut einzustufen. Besonders in Hanglagen weisen Wälder einen hohen Totholzanteil und ein sehr gutes Quartierangebot auf.
Zustand der Population	C	Bei den Erfassungen im Jahr 2016 wurden an einem Termin zwei aufeinanderfolgende Rufsequenzen der [1308] Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) an der Wutach südlich des Rappenfelsens aufgezeichnet. Auch unter Berücksichtigung der umfassenden Untersuchungen von KRETZSCHMAR (2004) bleibt dies der einzige Nachweis der Art im FFH-Gebiet „Wutachschlucht“. Vor diesem Hintergrund ist nur von einer kleinen Population oder einem gelegentlichen Auftreten der Mopsfledermaus im Gebiet auszugehen.
Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen sind durch forstliche Nutzung gegeben.
Gesamtzustand	C	Da die Habitatqualität hervorragend ist und die Beeinträchtigungen mittel, der Zustand der Population jedoch schlecht, ist der Erhaltungszustand der [1308] Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) laut MaP-Handbuch als gut (B) einzustufen. Aufgrund der schlechten Populationszustände der Art sowie der fehlenden Reproduktionsnachweise im Gebiet wird dem Erhaltungszustand der [1308] Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) jedoch die Wertstufe C (durchschnittlich) vergeben.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360022	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	I	< 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 10.05.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310006

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name	Castor fiber
Erfassungseinheit Nr.	28115341310006		
Erfassungseinheit Name	Biber in der Wutachschlucht mit Gutach und Haslach		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-1	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1648143
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.02.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Entlang von Wutach, Gutach und Haslach ist das FFH-Gebiet durchgängig von Bibern besiedelt. Nach den von Herrn Schwenninger zur Verfügung gestellten Daten befinden sich hier sieben Biberburgen. Aufgrund der hohen fluvialmorphologischen Dynamik im Gebiet unterliegen hier die Habitate des Bibers stetigem Wandel. Zudem sind als Winternahrung bevorzugte Gehölze der Weichholzaue nur in vergleichsweise geringer Dichte vorhanden. Dennoch sind insgesamt sehr gute geeignete Lebensräume für die Art vorhanden und der Erhaltungszustand der Population ist nach einem Populationswachstum in den letzten Jahren hervorragend.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I	< 15	

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	Sonstige		
Zus. Quelle	Martin Schwenninger (Forstrevier Boll) schriftl. Mitteilung vom 10.02.2017		
Datum	10.02.2017		

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	III	50 - 249	

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle			
Zus. Quelle			
Datum	09.02.2017		

Biotoptypen	1210 Naturnaher Bachabschnitt		
	3540 Hochstaudenflur		
	4200 Gebüsche		
	5000 Wälder		

Biotopelemente	103 Flachufer		
	104 Steilufer		
	316 Strauch/Sträucher		
	317 Baum/Bäume		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310006

30.11.2020

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (72%)
155 Hochschwarzwald (28%)

TK-Blatt 8115 (44%)
8116 (55%)
8117 (0%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage
1900 Erholungsnutzung, Sportgelände
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	A	<p>Wutach, Gutach und Haslach sind im FFH-Gebiet naturnahe Bäche mit natürlicher Fließgewässerdynamik. Besonders an den bachseitigen Hängen sind großteils naturnahe Wälder vorhanden. Für Biber sind hier die Habitatbedingungen sehr gut. Einschränkend wirkt die extrem hohe natürliche fluvialmorphologische Dynamik im Gebiet. So können beispielsweise durch Hochwässer Bauten oder Burgen des Bibers beschädigt werden. Zudem kommen Gehölze der Weichholzaunen wie Weiden und Erlen nur in vergleichsweise geringer Dichte vor. Diese stellen eine bevorzugte Winternahrung von Bibern dar. Im FFH-Gebiet werden jedoch auch andere Baumarten wie Hasel, Ahorn, Esche, Ulme und weitere genutzt. Dennoch ist die Habitatqualität als „hervorragend“ (A) zu bewerten.</p> <p>Die feste Wiederansiedlung des Bibers begann im FFH-Gebiet im Jahr 2008 (RPF & SCHWARZWALDVEREIN 2014). In den darauffolgenden Jahren konnte sich die Art stark ausbreiten. Aktuell befinden sich sieben Biberburgen im Gebiet (M. SCHWENNINGER, mündl. Mittlg. 2016). Auch im Umfeld sind zahlreiche Vorkommen bekannt zwischen denen Individuenaustausch möglich ist. Der Zustand der Population ist daher „hervorragend“ (A). Beeinträchtigungen sind in geringem Maß durch Freizeitnutzung gegeben. Da Biber jedoch auch in wesentlich intensiver von Menschen genutzten Lebensräumen vorkommen, ist keine wesentliche Störung der Art durch Erholungssuchende anzunehmen und die Beeinträchtigungen werden als gering bis nicht vorhanden bewertet (A).</p>

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360025	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.02.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310006

30.11.2020

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Bau, Burg, Quartier	Geschlecht	Anzahl 7	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle Sonstige
Zus. Quelle Martin Schwenniger (Forstrevier Boll)
schriftl. Mitteilung vom 10.02.2017
Datum 10.02.2017

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360028	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.02.2017
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit III 50 - 249

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.02.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310007

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name	Castor fiber
Erfassungseinheit Nr.	28115341310007		
Erfassungseinheit Name	Biber in der Gauchachschlucht		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-2	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	253093
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.02.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Entlang der Gauchach wurden Fraßspuren festgestellt. Dauerhaft genutzte Bauten sind hier nicht vorhanden. Aufgrund der Fraßspuren ist anzunehmen, dass das Bachtal nur gelegentlich genutzt wird. Eine dauerhafte Ansiedlung ist speziell im Unterlauf der Gauchach aufgrund der größtenteils geringen Wassertiefe und dem vergleichsweise hohem Gefälle unwahrscheinlich. Die Gauchach kann jedoch als Wanderkorridor zwischen weiteren Vorkommen bzw. Habitaten genutzt werden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.02.2017

Biototypen

- 1210 Naturnaher Bachabschnitt
- 3540 Hochstaudenflur
- 4200 Gebüsche
- 5000 Wälder

Biotopenelemente

- 103 Flachufer
- 104 Steilufer
- 316 Strauch/Sträucher
- 317 Baum/Bäume

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen

- 1900 Erholungsnutzung, Sportgelände
- 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310007

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	<p>Im FFH-Gebiet sind entlang der Gauchach keine guten Habitatbedingungen für ein dauerhaftes Bibervorkommen gegeben. Der Bach ist großteils flach und das Gefälle relativ hoch. Bislang wird diese Lebensstätte nur gelegentlich als Teillebensraum genutzt. Die Habitatqualität wird daher als mittel bis schlecht (C) bewertet.</p> <p>Entlang der Gauchach haben sich bislang keine Biber angesiedelt. Dass dies in Zukunft geschieht, wird besonders im Unterlauf als unwahrscheinlich eingeschätzt. Das Bachtal kann jedoch gut als Wanderkorridor zwischen weiteren Lebensräumen bzw. Vorkommen im Norden des FFH-Gebietes und dessen Umfeld genutzt werden. Der Zustand der Population ist für diese Erfassungseinheit jedoch als schlecht (C) zu bewerten.</p> <p>Beeinträchtigungen sind in geringem Maß durch Freizeitnutzung gegeben. Da Biber jedoch auch in wesentlich intensiver von Menschen genutzten Lebensräumen vorkommen, ist keine wesentliche Störung der Art durch Erholungssuchende anzunehmen und die Beeinträchtigungen werden als gering bis nicht vorhanden bewertet (A).</p>

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360027	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.02.2017
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 09.02.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310008

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310008		
Erfassungseinheit Name	Biber in der Rötenbachschlucht		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-3	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	99791
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.02.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Innerhalb des FFH-Gebietes wird der Rötenbach nicht dauerhaft von Bibern genutzt. Allerdings befindet sich das nächste Vorkommen nur in geringer Distanz zum FFH-Gebiet bei Rötenbach. Die Rötenbachschlucht kann daher gut als Wanderkorridor zwischen weiteren Vorkommen bzw. Habitaten genutzt werden. Eine dauerhafte Ansiedlung entlang des Rötenbachs ist im FFH-Gebiet aufgrund der größtenteils geringen Wassertiefe und vergleichsweise hohem Gefälle unwahrscheinlich.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Zählgröße			
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biototypen	1210 Naturnaher Bachabschnitt
	3540 Hochstaudenflur
	4200 Gebüsche
	5000 Wälder

Biotoperelemente	103 Flachufer
	104 Steilufer
	316 Strauch/Sträucher
	317 Baum/Bäume

Naturraum	155 Hochschwarzwald (100%)
------------------	-----------------------------

TK-Blatt	8115 (100%)
-----------------	--------------

Nutzungen	1900 Erholungsnutzung, Sportgelände
------------------	-------------------------------------

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 1	schwach
---------------------------	-----------------------	---------------	---------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310008

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	<p>Im FFH-Gebiet sind entlang des Rötenbachs keine guten Habitatbedingungen für ein dauerhaftes Bibervorkommen gegeben. Der Bach ist großteils flach und das Gefälle relativ hoch. Bislang wird diese Lebensstätte nicht regelmäßig genutzt. Die Habitatqualität wird daher als mittel bis schlecht (C) bewertet.</p> <p>Entlang des Rötenbachs haben sich bislang keine Biber angesiedelt. Dass dies in Zukunft geschieht, wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Das Bachtal kann jedoch gut als Wanderkorridor zwischen weiteren Lebensräumen bzw. Vorkommen im Umfeld des FFH-Gebietes genutzt werden. Der Zustand der Population ist für diese Erfassungseinheit jedoch als schlecht (C) zu bewerten.</p> <p>Beeinträchtigungen sind in geringem Maß durch Freizeitnutzung gegeben. Da Biber jedoch auch in wesentlich intensiver von Menschen genutzten Lebensräumen vorkommen, ist keine wesentliche Störung der Art durch Erholungssuchende anzunehmen und die Beeinträchtigungen werden als gering bis nicht vorhanden bewertet (A).</p>

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310009

30.11.2020

Gebiet FFH Wutachschlucht
Art-Code 1337 **dtsh. Name** Biber **wiss. Name** *Castor fiber*
Erfassungseinheit Nr. 28115341310009
Erfassungseinheit Name Biber in einem Graben bei Döggingen (Graben Hohle Gasse)

Interne Nr. -	Feld Nr. 1337-4	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	13112
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.02.2017	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Der namenlose Graben westlich von Döggingen wird von Bibern genutzt. Die Lebensstätte im FFH-Gebiet stellt jedoch nur einen Teillebensraum der hier vorkommenden Tiere dar.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	-	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle Sonstige
Zus. Quelle Jaax, C.; Ullmann, A. (2017): B31 Ortsumfahrung Döggingen, 2. Gauchachtalbrücke. Faunistische Planungsraumanalyse. Im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg.
Datum 01.09.2016

Biototypen

- 1210 Naturnaher Bachabschnitt
- 3540 Hochstaudenflur
- 4200 Gebüsche
- 5000 Wälder

Biotoperelemente

- 103 Flachufer
- 316 Strauch/Sträucher
- 317 Baum/Bäume

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen 1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Biber - 28115341310009

30.11.2020

Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	<p>Der von Bibern genutzte Graben westlich von Döggingen ist relativ schmal und wurde von einem oder mehreren Tieren aufgestaut. Trotz des kleinen Gewässers sind die Habitatbedingungen für ein dauerhaftes Vorkommen ausreichend. Da sich im Umfeld zahlreiche Vorkommen befinden ist auch eine gute Vernetzung anzunehmen. Die Habitatqualität wird daher als gut (B) bewertet. Derzeit ist unklar von wie vielen Tieren die Lebensstätte genutzt wird bzw. ob ein Familienverband vorkommt. Es ist jedoch von einer festen Ansiedlung auszugehen. In Verbindung mit weiteren direkt angrenzenden Habitatflächen außerhalb des FFH-Gebietes sind ausreichende Habitatvoraussetzungen für einen Familienverband vorhanden. Der Zustand der Population wird daher als gut (B) bewertet.</p> <p>Beeinträchtigungen sind in geringem Maß durch Freizeitnutzung gegeben. Da Biber jedoch auch in wesentlich intensiver von Menschen genutzten Lebensräumen vorkommen, ist keine wesentliche Störung der Art durch Erholungssuchende anzunehmen und die Beeinträchtigungen werden als gering bis nicht vorhanden bewertet (A).</p>
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bechsteinfledermaus - 28115341310010

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1323	dtsh. Name Bechsteinfledermaus	wiss. Name <i>Myotis bechsteinii</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310010		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Bechsteinfledermaus in der Wutachschlucht		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1323-1	Anzahl Teilflächen	38	Fläche (m²)	25392781
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.05.2016	2. Kartierdatum	16.08.2016
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Bei der Erfassung im Jahr 2016 wurden in der Wutachschlucht an zwei Standorten starke Hinweise auf [1323] Bechsteinfledermäuse (*Myotis bechsteinii*) durch aufgezeichnete Rufe erbracht. In den strukturreichen Laub- und Mischwäldern stehen gute Jagdhabitats für die Art zur Verfügung. Da Wochenstubenquartiere regelmäßig gewechselt werden und Bechsteinfledermäuse relativ kleine Aktionsradien haben, ist die Art auf eine hohe Dichte von Quartiermöglichkeiten angewiesen. In vielen Bereichen stehen diese in ausreichendem Maß zur Verfügung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.08.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.07.2016

Biotoptypen 4000 Gehölzbestände und Gebüsche
 5000 Wälder

Biotop-elemente 307 Baumhöhle
 308 Altholz
 310 Starkes stehendes Totholz
 317 Baum/Bäume

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (89%)
 155 Hochschwarzwald (11%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bechsteinfledermaus - 28115341310010

30.11.2020

TK-Blatt
8115 (26%)
8116 (74%)
8117 (0%)

Nutzungen
1001 Waldbewirtschaftung
1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen 100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung **Grad** 2 **mittel**

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Die Habitataignung der Wälder in der Wutachschlucht für die Bechsteinfledermaus ist heterogen. Neben Nadelwäldern, die kaum genutzt werden können, sind großflächig strukturreiche Laub- und Mischwälder vorhanden. In diesen findet sich reichlich Totholz und es ist von einer hohen Zahl gut geeigneter Quartiermöglichkeiten auszugehen.
Zustand der Population	B	Anhand der allgemeinen Datengrundlage ist der Zustand der Population nicht eindeutig zu bewerten. Eine sehr hohe Individuendichte ist jedoch nicht zu erwarten, da ansonsten mehr Nachweise bzw. Funddaten vorliegen würden. Ein schlechter Zustand ist aufgrund der strukturreichen Wälder mit gutem Quartierangebot ebenso unwahrscheinlich. Daher kann von einem guten Zustand der Population ausgegangen werden.
Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen sind durch forstliche Nutzung gegeben.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand der [1323] Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) im FFH-Gebiet ist "gut" (B). Als Jagdhabitat geeignete Wälder sind großflächig vorhanden. Weite Bereiche weisen auch eine Vielzahl von Baumhöhlen auf, die als Quartiere geeignet sind.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360029	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.08.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.08.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art
8115341 - Bechsteinfledermaus - 28115341310010

30.11.2020

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360030	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.07.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	I	< 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	15.07.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bechsteinfledermaus - 28115341310011

30.11.2020

Gebiet FFH Wutachschlucht
Art-Code 1323 **dtsh. Name** Bechsteinfledermaus **wiss. Name** *Myotis bechsteinii*
Erfassungseinheit Nr. 28115341310011
Erfassungseinheit Name Lebensstätte Bechsteinfledermaus-Winterquartier in der Eisbärenhöhle

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1323-2 **Anzahl Teilflächen** 1 **Fläche (m²)** 7827
Kartierer Eichstädt, Jens **1. Kartierdatum** 09.05.2016 **2. Kartierdatum**
Kartierungsmethodik Detailerfassung **Beibeobachtungen** **Punktinformationen** 1

Beschreibung Vor der Eisbärenhöhle wurde im August 2010 die [1323] Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) bei einem Netzfang nachgewiesen (AGF-Daten). Da dies der einzige Winterquartiernachweis im Gebiet ist, wurde die Höhle wahrscheinlich nur unregelmäßig bis selten zur Überwinterung genutzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 22.08.2010

Biototypen 2210 Höhle oder Stollen

Biotoperelemente - -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Bei einem Hangrutsch im Winter 2016/2017 wurde die Höhle verschüttet und weitere Bewegungen in dem instabilen Hang sind möglich. Daher ist derzeit unklar, inwieweit die Eisbärenhöhle in Zukunft als Winterquartier genutzt werden kann. Die Habitatqualität wird aufgrund des Hangrutsches als "durchschnittlich" (Wertstufe C) eingestuft.
Zustand der Population	C	Da nur ein Nachweis aus dem Jahr 2010 vorliegt, der auf eine Nutzung der Eisbärenhöhle durch die [1323] Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) schließen lässt und aktuell unklar ist, ob die Höhle weiterhin als Winterquartier genutzt werden kann, ist der Zustand der Population "durchschnittlich" (Wertstufe C).

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Bechsteinfledermaus - 28115341310011

30.11.2020

Beeinträchtigungen	A	Es liegen keine weiteren Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	C	Der Erhaltungszustand der [1323] Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) wird aber für das FFH-Gebiet insgesamt mit "gut" (B) bewertet. Neben dem bekannten Winterquartier in der Eisbärenhöhle bestehen im Gebiet noch weitere Höhlen, die theoretisch von Bechsteinfledermäusen zur Überwinterung genutzt werden können.

Bewertungsmodus	Experteneinschätzung
------------------------	----------------------

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360031	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	22.08.2010
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	I	< 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle	
Datum	22.08.2010

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310012

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310012		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr in der Wutachschlucht		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-1	Anzahl Teilflächen	7	Fläche (m²)	35421196
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	09.05.2016	2. Kartierdatum	16.08.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen	6	Punktinformationen	3

Beschreibung Die Wutachschlucht bietet einen geeigneten Lebensraum für das [1324] Große Mausohr (*Myotis myotis*). Gute Jagdhabitats stehen insbesondere in Waldbereichen mit lichtem Unterwuchs zur Verfügung. Aber auch Wiesen und zeitweise Äcker können zur Nahrungssuche genutzt werden. Zudem sind viele Quartiermöglichkeiten in Baumhöhlen vorhanden, die von Einzeltieren genutzt werden können. Wochenstuben finden sich vor allem in Dachstühlen und sind vermutlich in den umliegenden Ortschaften vorhanden wie z. B. nachweislich im Dachstuhl der Kirche in Döggingen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 15.08.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.05.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.05.2016

Biotoptypen 3300 Wiesen und Weiden
 3700 Äcker, Sonderkulturen und Feldgärten

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310012

30.11.2020

Biotoptypen 4000 Gehölzbestände und Gebüsche
 5000 Wälder

Biotopelemente 307 Baumhöhle
 317 Baum/Bäume

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (89%)
 155 Hochschwarzwald (11%)

TK-Blatt 8115 (29%)
 8116 (71%)
 8117 (0%)

Nutzungen 1001 Waldbewirtschaftung
 1900 Erholungsnutzung, Sportgelände

Beeinträchtigungen	100 Forstwirtschaft/Gehölznutzung	Grad 1	schwach
	200 Landwirtschaft/gärtnerische Nutzung	1	schwach

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Aufgrund der guten und vielfältigen Jagdhabitats, der vielen Quartiermöglichkeiten und der Nutzung von Zwischenquartieren insbesondere in bewaldeten Hanglagen mit hohem Totholzanteil wird die Habitatqualität als „hervorragend“ (Wertstufe A) eingestuft.
Zustand der Population	A	In der Wutachschlucht wurden im Jahr 2016 an drei Standorten akustische Nachweise des [1324] Großen Mausohrs (<i>Myotis myotis</i>) erbracht. Zudem liegen von der ARBEITSGEMEINSCHAFT FLEDERMAUSSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (AGF) zwei Nachweise vor, die im Rahmen von Netzfängen in den Jahren 2003 und 2014 erbracht wurden. Daher ist von einer regelmäßigen Nutzung des Gebiets als Jagdhabitat auszugehen und der Zustand der Population insgesamt als hervorragend (Wertstufe A) einzustufen.
Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen sind in geringem Maß durch teils naturferne forstliche und intensive landwirtschaftliche Nutzung gegeben.
Gesamtzustand	A	Da die Habitatqualität hervorragend ist und davon auszugehen ist, dass Individuen mehrerer Wochenstuben das Gebiet als Jagdhabitat nutzen, wird der Erhaltungszustand des [1324] Großen Mausohrs (<i>Myotis myotis</i>) trotz mittleren Beeinträchtigungen als „hervorragend“ (Wertstufe A) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Beobachtungen naturschutzrelevanter Arten

Datum	15.08.2016		
dtsch. Name	Große Bartfledermaus	wiss. Name	Myotis brandtii
Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	
Häufigkeit	aa	Anzahl	

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310012

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen	Netzfänge vom 15.07.2016 und 15.08.2016				
<hr/>					
Datum	16.08.2016				
dtsh. Name	Wasserfledermaus	wiss. Name	Myotis daubentonii		
<hr/>					
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen	Netzfänge vom 19.07.2016, 15.08.2016 und 16.08.2016				
<hr/>					
Datum	15.08.2016				
dtsh. Name	Kleine Bartfledermaus	wiss. Name	Myotis mystacinus		
<hr/>					
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen					
<hr/>					
Datum	19.07.2016				
dtsh. Name	Fransenfledermaus	wiss. Name	Myotis nattereri		
<hr/>					
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen					
<hr/>					
Datum	16.08.2016				
dtsh. Name	Zwergfledermaus	wiss. Name	Pipistrellus pipistrellus		
<hr/>					
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 6	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Bemerkungen	Netzfänge vom 15.07.2016, 19.07.2016, 15.08.2016 und 16.08.2016				
<hr/>					
Datum	15.08.2016				
dtsh. Name	Braunes Langohr	wiss. Name	Plecotus auritus		
<hr/>					
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310012

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Bemerkungen

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360033	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.05.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I	< 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 09.05.2016

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360034	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	10.05.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I	< 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 10.05.2016

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360035	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.08.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310012

30.11.2020

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I	< 15		
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	Lautäußerung, rufend	
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	15.08.2016			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310013		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier im Münzloch		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-2	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	21.02.1981	2. Kartierdatum	25.02.2015
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Das Münzloch ist eine Karsthöhle, die konstante und sehr gute zur Überwinterung geeignete Bedingungen bietet (etwa 8 °C und fast 100 % relative Luftfeuchtigkeit).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)		
Häufigkeit	II 10 - 49		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 19	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)		
Zus. Quelle			
Datum	21.02.2016		

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 13	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)		
Zus. Quelle			
Datum	19.02.2015		

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	II 15 - 49		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 17	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)		
Zus. Quelle			
Datum	25.02.2014		

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	II 15 - 49		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 18	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.02.2012

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 11	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 12.02.2011

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit II 15 - 49

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 17	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 14.03.2009

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 10	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 04.03.2007

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 13	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 04.03.2006

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 15.02.2004

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 7 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 01.03.2003

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 7 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 16.02.2002

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 11 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 27.02.2000

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 8 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 13.02.1999

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 5 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 24.01.1998

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	11.01.1997				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	03.02.1996				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	03.01.1995				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	05.02.1994				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	06.02.1993				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 08.03.1992

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 27.01.1991

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 9	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 07.01.1990

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 11	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.03.1989

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 09.01.1988

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 06.12.1986

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 5 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 14.01.1986

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 6 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 13.01.1985

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 2 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 09.01.1983

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 3 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 21.02.1981

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 3 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 09.02.1980

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	28.04.1979				
Biotoptypen	2210 Höhle oder Stollen				
Biotoperelemente	- -				
Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)				
TK-Blatt	8116 (100%)				
Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)				
Beeinträchtigungen	599 Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität			Grad 2	mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Aufgrund der sehr guten Eignung als Winterquartier, das regelmäßig als solches genutzt wird, erfolgt die Bewertung mit "hervorragend" (Wertstufe A).
Zustand der Population	B	Das Winterquartier im Münzloch beherbergt regelmäßig eine kleine Anzahl von [1324] Großen Mausohren (<i>Myotis myotis</i>) (drei bis 18 Tiere). Der Bestandstrend für die Population ist leicht positiv. Daher wird der Zustand der Population als "gut" (Wertstufe B) eingeschätzt.
Beeinträchtigungen	B	Das Gitter, mit dem der Höhleneingang versehen ist, wird regelmäßig aufgebrochen oder untergraben, sodass von einer mittleren Beeinträchtigung (Wertstufe B) auszugehen ist.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand für die Lebensstätte der [1324] Großen Mausohren (<i>Myotis myotis</i>) im Münzloch wird aufgrund der sehr guten Habitatqualität, dem Bestandstrend, der regelmäßigen Nutzung als Winterquartier und der mittleren Beeinträchtigung insgesamt mit "gut" (Wertstufe B) bewertet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung
Anzahl Stichproben	-	mit Artfund -
Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360040	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	21.02.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung			0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
------------------	--

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310013

30.11.2020

Häufigkeit	aa	Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	19	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	überwinternd			
Vorkommenstatus		Sonstiges				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)					
Zus. Quelle						
Datum	21.02.2016					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310014

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsch. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310014		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier im Reiselfinger Höhlensystem		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-3	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	03.02.1996	2. Kartierdatum	13.02.1999
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Im Reiselfinger Höhlensystem wurde 1999 und 1996 jeweils eine geringe Individuenzahl überwinternder Individuen von [1324] Großen Mausohren (*Myotis myotis*) festgestellt (Daten der ARBEITSGEMEINSCHAFT FLEDERMAUSSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG). Hier scheint es zu regelmäßigen Störungen durch Menschen zu kommen. Weitere Daten liegen derzeit nicht vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 13.02.1999

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 03.02.1996

Biotoptypen 2210 Höhle oder Stollen

Biotopelemente - -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	0 Beeinträchtigung unbekannt	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310014

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.
Bewertungsmodus		Altdaten ohne Bew.-Modus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360041	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	13.02.1999
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I	< 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	3	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 13.02.1999

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310015

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310015		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier im Gipsbergwerk Ewattigen		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-4	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	16.01.1994	2. Kartierdatum	09.02.2002
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Im Gipsbergwerk Ewattigen wurde 1994 und 2002 jeweils eine geringe Individuenzahl überwinternder Individuen von [1324] Großen Mausohren (*Myotis myotis*) festgestellt (Daten der ARBEITSGEMEINSCHAFT FLEDERMAUSSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG). Weitere Daten liegen derzeit nicht vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I	< 15			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	09.02.2002				

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I	< 15			

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	16.01.1994				

Biotoptypen	2210 Höhle oder Stollen				
--------------------	-------------------------	--	--	--	--

Biotoperelemente	- -				
-------------------------	-----	--	--	--	--

Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)				
------------------	-------------------------------	--	--	--	--

TK-Blatt	8116 (100%)				
-----------------	--------------	--	--	--	--

Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)				
------------------	-------------------------------	--	--	--	--

Beeinträchtigungen	0 Beeinträchtigung unbekannt	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310015

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.
Bewertungsmodus		Altdaten ohne Bew.-Modus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360038	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	09.02.2002
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	I	< 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			überwinternd
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle	
Datum	09.02.2002

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310016		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier in der Falschen Eisbärenhöhle		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-5	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	05.03.1981	2. Kartierdatum	21.02.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Falsche Eisbärenhöhle bietet für [1324] Große Mausohren (*Myotis myotis*) gute klimatische Überwinterungsbedingungen. Bei den Kontrollen im Winter wurden jedoch stark schwankende Individuenzahlen festgestellt. Die Höhle ist zugänglich für Prädatoren wie Füchse. Möglicherweise ist dies der Grund für die Schwankungen der Bestandszahlen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 21.02.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 19.02.2015

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 25.02.2014

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Vorkommenstatus	Sonstiges				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	05.02.2012				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 5	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	12.02.2011				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 13	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	14.03.2009				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	04.03.2007				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					
Datum	15.02.2004				
<hr/>					
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	I < 15				
<hr/>					
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 10	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			
<hr/>					
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)				
Zus. Quelle					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Datum 01.03.2003

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 16.02.2002

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 27.02.2000

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 7	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 13.02.1999

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 11.01.1997

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 03.02.1996

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.02.1994

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 06.02.1993

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW)
Zus. Quelle
Datum 08.03.1992

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 01.02.1992

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 27.01.1991

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 07.01.1990

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 8	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 05.03.1989

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 09.01.1988

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 25.04.1987

Biotoptypen 2211 Höhle

Biotopelemente - -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung Bemerkung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310016

30.11.2020

Habitatqualität	B	Aufgrund der guten klimatischen Überwinterungsbedingungen erfolgt die Bewertung mit "gut" (Wertstufe B).
Zustand der Population	B	Es wurden schwankende Individuenzahlen festgestellt, die vermutlich auf Prädatoren zurückgehen. Der Zustand der Population wird daher mit "gut" (Wertstufe B) bewertet.
Beeinträchtigungen	A	Es liegen keine weiteren Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand der Lebensstätte der [1324] Großen Mausohren (<i>Myotis myotis</i>) wird aufgrund der klimatischen Überwinterungsbedingungen, der schwankenden Individuenzahlen und der nicht erkennbaren Beeinträchtigungen insgesamt mit "gut" (Wertstufe B) bewertet.

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360037	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	21.02.2016
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 21.02.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310017		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier in der Eisbärenhöhle		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-6	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	06.12.1986	2. Kartierdatum	21.02.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Eisbärenhöhle ist eine Klufthöhle, die für das [1324] Große Mausohr (*Myotis myotis*) keine optimalen Bedingungen zur Überwinterung bietet, da die Durchschnittstemperatur relativ gering ist und im Winter regelmäßig unter den Gefrierpunkt fällt. Bei Winterkontrollen wurde dennoch regelmäßig eine geringe Individuenzahl festgestellt (RPF & SCHWARZWALDVEREIN 2014). Bei einem Hangrutsch im Winter 2016/2017 wurde die Höhle verschüttet und weitere Bewegungen in dem instabilen Hang sind gut möglich. Daher ist derzeit unklar in wie weit die Eisbärenhöhle in Zukunft als Winterquartier genutzt werden kann.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 21.02.2016

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 25.02.2014

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.02.2012

Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	I < 15		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	04.03.2007						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	4	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	01.03.2003						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	16.02.2002						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	3	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	27.02.2000						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	5	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	13.02.1999						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	3	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 24.01.1998

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 11.01.1997

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 3	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 03.02.1996

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 03.01.1995

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.02.1994

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 06.02.1993

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 2 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 08.03.1992

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 2 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 01.02.1992

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 4 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 27.01.1991

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 07.01.1990

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 2 **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten** überwinternd
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.03.1989

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit I < 15

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	2	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	10.12.1988						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	09.01.1988						
<hr/>							
Kategorie	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)						
Häufigkeit	I < 15						
<hr/>							
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten	überwinternd				
Vorkommenstatus		Sonstiges					
<hr/>							
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)						
Zus. Quelle							
Datum	06.12.1986						
<hr/>							
Biotoptypen	2210 Höhle oder Stollen						
<hr/>							
Biotoperelemente	- -						
<hr/>							
Naturraum	120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)						
<hr/>							
TK-Blatt	8116 (100%)						
<hr/>							
Nutzungen	100 keine Nutzung (erkennbar)						
<hr/>							
Beeinträchtigungen	400 Materialumlagerung/Reliefveränderung				Grad	3 stark	

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Aufgrund eines Hangrutsches im Winter 2016/2017 und des instabilen Hanges wird die weitere Nutzung der Eisbärenhöhle als Winterquartier als ungewiss eingestuft. Daher wird von einer schlechten Habitatqualität ausgegangen.
Zustand der Population	C	Aufgrund eines Hangrutsches im Winter 2016/2017 und des instabilen Hanges wird ebenso der Zustand der Population an dieser Lebensstätte als "durchschnittlich" (Wertstufe C) bewertet.
Beeinträchtigungen	A	Es liegen keine weiteren Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	C	Der Erhaltungszustand der Eisbärenhöhle als Winterquartier und Lebensstätte für die [1324] Großen Mausohren (<i>Myotis myotis</i>) wird insgesamt aufgrund der geologischen Vorkommnisse und Zustandes als "durchschnittlich" (Wertstufe C) bewertet.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310017

30.11.2020

Bewertungsmodus Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360036	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit I < 15

Zählgröße Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 1

Wert (m²,%)

Stadium

Verhalten

überwinternd

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum

21.02.2016

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310018

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310018		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Wochenstube in Döggingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-7	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7774
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	22.09.2015	2. Kartierdatum	06.06.2017
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Im Glockenturm der katholischen Kirche von Döggingen (Bräunlingen) besteht eine Wochenstube des [1324] Großen Mausohrs (*Myotis myotis*). Die katholische Kirche in Döggingen (Bräunlingen) bietet für die Mausohrwochenstube günstige Bedingungen. Die Tiere nutzen vorrangig Hangplätze im Gebälk oberhalb der Glocken, die sich im oberen Teil des Kirchturms befinden. Abhängig von den klimatischen Verhältnissen werden jedoch auch andere Bereiche des Glockenturms genutzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 150	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 06.06.2017

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 200	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 30.06.2011

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 378	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 08.07.2005

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 150	Wert (m²,%) -
------------------	----------------------	-------------------	--	-------------------	----------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310018

30.11.2020

Stadium				
Vorkommenstatus	Verhalten Sonstiges			
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			
Zus. Quelle				
Datum	01.07.2002			
<hr/>				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
<hr/>				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 360	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			
Zus. Quelle				
Datum	31.07.2000			
<hr/>				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
<hr/>				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 400	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			
Zus. Quelle				
Datum	25.07.1998			
<hr/>				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
<hr/>				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 250	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			
Zus. Quelle				
Datum	22.06.1997			
<hr/>				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
<hr/>				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 200	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			
Zus. Quelle				
Datum	15.06.1996			
<hr/>				
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
<hr/>				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 300	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
<hr/>				
Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310018

30.11.2020

Zus. Quelle

Datum 06.07.1992

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 150 **Wert (m²,%)** -

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum

25.07.1989

Kategorie

aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit

aa Anzahl

Zählgröße

Individuum, Exemplar

Geschlecht

Anzahl 80 **Wert (m²,%)** -

Stadium

Verhalten

Vorkommenstatus

Sonstiges

Quelle

Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum

29.01.1985

Biotoptypen

6010 Von Bauwerken bestandene Fläche

Biotoperelemente

- -

Naturraum

120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt

8116 (100%)

Nutzungen

100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen

899 Sonstige Beeinträchtigung

Grad 2 mittel

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Aufgrund der günstigen Bedingungen im Glockenturm und der verschiedenen Hangplätze verteilt im Glockenturm erfolgt hier die Bewertung mit "hervorragend" (Wertstufe A).
Zustand der Population	B	Die Mausohrwochenstube ist bereits seit mehreren Jahren im Glockenturm nachgewiesen. Ein langfristiger Rückgang ist hierbei nicht erkennbar. Die Population unterliegt allerdings jährlichen Schwankungen. Der Zustand der Population wird als "gut" (Wertstufe B) eingeschätzt.
Beeinträchtigungen	B	Die Wochenstube wird von der Gemeinde hervorragend betreut und der Glockenturm regelmäßig von Kot gesäubert. Beeinträchtigungen waren zum Zeitpunkt der Kartierung nicht erkennbar. Im Glockenturm sind jedoch Renovierungsarbeiten nötig, die zu mittleren Beeinträchtigungen (Wertstufe B) der Wochenstube führen können.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand wird insgesamt mit "gut" (Wertstufe B) bewertet, da die Population des [1324] Großen Mausohrs (<i>Myotis myotis</i>) in dieser Lebensstätte jährlichen Schwankungen unterliegt und mittlere Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden können.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310018

30.11.2020

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360039	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	06.06.2017
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	150	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	06.06.2017

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310019

30.11.2020

Gebiet	FFH Wutachschlucht		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28115341310019		
Erfassungseinheit Name	Lebensstätte Großes Mausohr-Winterquartier Reiselfinger Höhlensystem "Knochenloch"		

Interne Nr. -	Feld Nr. 1324-8	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	7827
Kartierer	Eichstädt, Jens	1. Kartierdatum	27.02.2000	2. Kartierdatum	21.02.2016
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Im Reiselfinger Höhlensystem wurden zwischen 2000 und 2016 jeweils eine geringe Individuenzahl (ein bis vier Tiere) überwinternder Individuen des [1324] Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) festgestellt (Daten der ARBEITSGEMEINSCHAFT FLEDERMAUSSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG). Weitere Daten liegen derzeit nicht vor.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 21.02.2016

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 25.02.2014

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 4	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle
Datum 05.02.2012

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310019

30.11.2020

Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 12.02.2011

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 14.03.2009

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 15.02.2004

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten	überwinternd		
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)

Zus. Quelle

Datum 27.02.2000

Biotoptypen 2210 Höhle oder Stollen

Biotopelemente - -

Naturraum 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

TK-Blatt 8116 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 0 Beeinträchtigung unbekannt **Grad** 0 keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8115341 - Großes Mausohr - 28115341310019

30.11.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Der Erhaltungszustand der Art kann aufgrund der Erfassungsmethodik nicht bewertet werden.
Bewertungsmodus		Altdaten ohne Bew.-Modus

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28115341360042	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	21.02.2016
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung		0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten			überwinternd
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (AGF)
Zus. Quelle	
Datum	21.02.2016